



RedList
RoteListe

ICOM



NOTFALL

ROTE LISTE
**GEFÄHRDETER
KULTURGÜTER**

JEMEN



ICOM international
council
of museums

Das Kulturerbe des Jemen ist durch nationale und internationale Gesetze geschützt

Das Kulturerbe des Jemen ist durch nationale Gesetzgebung geschützt. Artikel 29 in Kapitel 6 des Antikengesetzes Nr. 21/1994 verbietet den Handel oder die freie Verfügung über bewegliche archäologische Objekte. Gemäß den Artikeln 33 und 34 desselben Abschnitts ist es verboten bewegliche archäologische Objekte zu exportieren – es sei denn, es liegt eine vorübergehende behördliche Genehmigung vor. Jemenitische Behörden verlangen die Wiederauffindung und die Rückführung illegal ausgeführter Objekte.

Auch hat der Jemen die Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten von 1954 sowie das Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität von 2000 ratifiziert.

Gesetz zum Schutz der Altertümer Nr. 21/1994 Geändert durch das Gesetz Nr. 8/1997

Kapitel sechs, Artikel 29

Es ist **verboten**, sich am **Handel beweglicher archäologischer Objekte** zu beteiligen oder **frei über nationale Kulturgüter zu verfügen** – unabhängig davon ob sie als solche von der Organisation registriert wurden – und ihren **Besitz** unter Verletzung der Bestimmungen dieses Gesetzes **an andere zu übertragen**.

Kapitel sechs, Artikel 33

Es ist **verboten archäologische Objekte zu exportieren**. Dessen ungeachtet ist es erlaubt – durch eine Entscheidung des Präsidenten der Organisation – die Ausfuhr von archäologischen, Kultur- oder Naturerbe-Probegütern für deren Untersuchung zu autorisieren; sowie – durch eine Entscheidung des Ministers – archäologische und kulturelle Objekte zum Zweck ihrer Erhaltung oder Wiederherstellung oder als temporäre Leihgabe auszuführen [...].

Hinweis: Deutsche Übersetzung des Textes durch ICOM.

Für die vollständige Liste der nationalen jemenitischen Rechtsvorschriften zum Schutz des Kulturerbes und der ratifizierten Konventionen des Jemen, besuchen Sie die Website des International Observatory on Illicit Traffic in Cultural Goods oder scannen Sie den QR Code:

<http://obs-traffic.museum/national-data/yemen>



NOTFALL ROTE LISTE GEFÄHRDETER KULTURGÜTER - JEMEN

Warum eine Rote Liste für den Jemen?

Der bewaffnete Konflikt im Jemen destabilisiert das Land und ist Ursache schwerer Schäden an und der Zerstörung von seinem Kulturerbe. Zahlreiche Kulturerbestätten und Museen sind durch die Kämpfe betroffen und Diebstähle sowie illegale Ausgrabungen archäologischer Objekte sind zu vermelden. Obwohl die Kulturgüter des Jemen durch nationale Gesetzgebung und internationale Abkommen geschützt sind, besteht die Gefahr, dass sie auf dem illegalen Kunst- und Antiquitätenmarkt gehandelt werden.

Dank der Unterstützung des Außenministeriums der Vereinigten Staaten von Amerika (U.S. Department of State) sowie wissenschaftlicher Beiträge nationaler und internationaler Experten, veröffentlicht ICOM eine Rote Notfall-Liste gefährdeter Kulturgüter für den Jemen. Sie stellt ein praktisches Hilfsmittel dar, das es Strafverfolgungsbehörden und Fachleuten erleichtert, die meistgefährdeten Kulturgüter des Jemen zu identifizieren, um sie für zukünftige Generationen zu erhalten.

Schutz des Kulturerbes

Museen, Auktionshäuser, Kunsthändler und -sammler werden nachdrücklich aufgefordert, keine Objekte zu erwerben, die den in der Liste aufgeführten ähneln, ohne vorher sorgfältig die Herkunft sowie alle relevanten gesetzlichen Unterlagen geprüft zu haben. Sämtliche Kulturgüter die aus dem Jemen stammen könnten, sind vor einer eventuellen Transaktion mit größter Aufmerksamkeit zu untersuchen und mit höchster Vorsicht zu behandeln.

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass ICOM keine Herkunfts- oder Echtheitszertifikate ausstellt. Zur Ausstellung von Dokumenten bezüglich der Aus- und Einfuhr von Kulturgütern sind ausschließlich die nationalen Regierungsbehörden berechtigt.

Sollten Sie den Verdacht haben, dass ein aus dem Jemen stammendes Kulturgut gestohlen, geplündert oder illegal exportiert sein könnte, kontaktieren Sie bitte:

International Council of Museums (ICOM)
22, rue de Palestro – 75002 Paris – Frankreich
Tel .: +33 1 47 34 05 00 – Fax: +33 1 43 06 78 62
E-Mail: illicit-traffic@icom.museum

WICHTIGER HINWEIS

Eine Rote Liste ist KEINE Liste tatsächlich gestohlener Objekte.

Die abgebildeten Kulturgüter sind inventarisierte Objekte aus Sammlungen anerkannter Institutionen. Sie veranschaulichen Kategorien gesetzlich geschützter Kulturgüter, die häufig illegal gehandelt werden.

ICOM dankt allen Institutionen und Personen für die Bereitstellung des in dieser Roten Liste verwendeten Bildmaterials.

Schriften

Antike süd-arabische, arabische oder hebräische Schriften auf Stein oder Metall; auf Holzstäben; auf Papier oder Pergament mit Kalligraphie oder Buchmalerei.



1. Platte, Kupferlegierung, Jemen (Amran), wohl 1. Jh. v. Chr.-2. n. Chr., 31,8 x 17,8 x 2 cm.
© Trustees of the British Museum
2. Steinblock, Kalkstein, mit süd-arabischer Inschrift, Jemen, 1.-3. Jh. n. Chr., 30,5 x 26,5 x 11,5 cm. © Musée du Louvre, dist. Grand Palais/Thierry Ollivier
3. Stäbchen, Holz, mit süd-arabischer Inschrift, Jemen, 3.-5. Jh. n. Chr., 23,7 x Ø 2,6 cm.
© Nationalmuseum, Sanaa
4. Manuskript mit hebräischem Text, Jemen (Sanaa), 14.-15. Jh. n. Chr., 27,5 x 20,9 cm.
© Bibliothèque nationale de France (BnF)
5. Arabisches Manuskript, illuminiert, Jemen, 27 x 16 cm. © Dar al-Mahtutat, Sanaa

Skulpturen

Stelen: Grabdenkmäler aus Stein.



6. Stele, Kalkstein, Jemen (Hadramaut), spätes 3.-frühes 2. Jahrtausend v. Chr., 80 x 34 x 13 cm. © Al-Mukalla-Museum. Photo: Philippe Maillard/akg-images
7. Stele, Kalzit-Alabaster, Jemen, 3. Jh. v. Chr.-1. Jh. n. Chr., 21,4 x 16,2 x 12,4 cm.
© Freer and Sackler, The Smithsonian Institution
8. Miniaturstele, Kalzit-Alabaster, Jemen, 13,7 x 6,6 x 2,8 cm.
© Trustees of the British Museum
9. Stele, Kalzit-Alabaster, Jemen, 3. Jh. v. Chr., 19 x 10,6 x 5,5 cm.
© Trustees of the British Museum
10. Fragment einer Grabstele, Kalkstein, Südarabien, 1.-3. Jh. n. Chr., 31,5 x 33,5 x 8 cm.
© RMN - Grand Palais (Musée du Louvre)/Franck Raux
11. Kopf, Alabaster, Stuck und Bitumen, Jemen (Wadi Bayhan), 1. Jh. v. Chr.-Mitte 1. Jh. n. Chr., 30,2 x 18,2 x 17,3 cm. © Freer and Sackler, The Smithsonian Institution
12. Stele, Kalzit-Alabaster, arabische Halbinsel, 1. Jh. v. Chr.-1. Jh. n. Chr., 32,1 x 23,3 x 3,5 cm.
© The Walters Art Museum
13. Stele, Kalkstein, Kalzit-Alabaster und Gips, Jemen (Marib), 3.-1. Jh. v. Chr., 102 x 24 x 18 cm. © The Marib Museum. Photo: J. Kramer/Deutsches Archäologisches Institut (DAI)

Statuetten: Statuetten und Figuren in Menschen- oder Tiergestalt aus Metall oder Stein.



14

14. Statuette, Sandstein, Südwestarabien, 3.-2. Jahrtausend v. Chr., 27 x 13,9 x 10,9 cm.
© The Metropolitan Museum of Art



15

15. Statuetten, Bronze, Jemen (Sirwah), 1. Jh. v. Chr.-3. n. Chr., 10,4 x 2,7 cm; 8,9 x 3,3 cm.
© I. Wagner/Deutsches Archäologisches Institut (DAI)



16

16. Statuette, Kupferlegierung, Jemen (Marib), 1. Jh. v. Chr.-2. Jh. n. Chr., 21 x 28 x 9,7 cm.
© Trustees of the British Museum



17

17. Statuette, gelber Stein, Jemen, 3. Jh. v. Chr.-3. Jh. n. Chr., 20 x 8,3 cm.
© Trustees of the British Museum

Figuren und Büsten: Figuren in Menschen- oder Tiergestalt aus Metall oder Stein.



18

18. Grabstatuette, Alabaster, Jemen, 1. Jh. n. Chr., 45,5 x 13,3 x 10,3 cm.
© RMN - Grand Palais (Musée du Louvre)/Hervé Lewandowski



19

19. Relief, Bronze, Jemen, 1. Jh. v. Chr., 67 x 70 x 9,5 cm.
© Nationalmuseum, Sanaa. Photo: Musée du Louvre, dist. Grand Palais/Thierry Ollivier



20

20. Büste, Bronze, Jemen (Jabal al-'Awd), 3.-2. Jh. v. Chr., 23 x 14 cm.
© General Organization of Antiquities and Museums (GOAM); CASIS-Projekt, Universität Pisa



21

21. Statue, Bronze, Jemen (Al Baida), 6.-5. Jh. v. Chr., 140 cm.
© Nationalmuseum, Sanaa. Photo: Musée du Louvre dist. Grand Palais/Anne Chauvet

Architekturelemente

Behauener Stein, Altäre, dekorative Architekturelemente und Reliefs; beschnittene Holzplatten. Stelen und architektonische Bauteile von Gebäuden mit antiken Inschriften.



22

22. Fragment eines Reliefs, Alabaster, Südarabien, 1.-2. Jh. n. Chr., 19,7 x 32 x 4,6 cm.
© RMN - Grand Palais (Musée du Louvre)/Franck Raub



23

23. Fries, Kalkstein, Jemen (Wadi Bayhan), Anfang 1. Jh. n. Chr., 34 x 39,5 x 27,5 cm.
© Freer and Sackler, The Smithsonian Institution



24

24. Eckstein eines, Kalzit-Alabaster, Jemen (Wadi Bayhan), Anfang 1. Jh. n. Chr., 12,7 x 11,9 x 7,9 cm. © Freer and Sackler, The Smithsonian Institution



25

25. Stele mit Inschrift, Kalkstein, Jemen (Marib), um 549 n. Chr., 250 x 66 x 40 cm.
© The Marib Museum. Photo: Philippe Maillard/akg-images



26

26. Trankopferplatte, Kalkstein, Jemen (Marib), 10 x 123,5 x 69 cm. © General Organization of Antiquities and Museums (GOAM); CASIS-Projekt, Universität Pisa



27

27. Platte, Alabaster, Jemen (Region Marib?), um 700 v. Chr., 96,5 x 59 x 15 cm.
© RMN - Grand Palais (Musée du Louvre)/Hervé Lewandowski

Gefäße und Behälter

Gefäße und Behälter aus Metall, Holz, Stein oder Ton, teilweise dekoriert oder mit antiken beziehungsweise arabischen Inschriften versehen.



28

28. Gefäß, Kalzit-Alabaster, Südwestarabien, um die Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr., 5,25 cm, Durchmesser der Basis 7,1 cm. © The Metropolitan Museum of Art



29

29. Gefäße, Ton, Jemen, Ende 8. Jh.-Ende 6. Jh. v. Chr., 9,4 x 12,2 cm; 7,5 x 12,8 cm.
© Freer and Sackler, The Smithsonian Institution



30

30. Krug, Ton, Jemen (Wadi Bayhan), 10. Jh.-7. Jh. v. Chr., 8 x 7,8 x 7,2 cm.
© Freer and Sackler, The Smithsonian Institution



31

31. „Magischer Becher“, Kupferlegierung, Jemen?, 13. Jh., 54 x Ø 18,7 cm.
© RMN - Grand Palais (Musée du Louvre)/Franck Raux

Münzen und Siegel

Münzen aus vorislamischer und islamischer Zeit; Stempel und Ringsiegel aus Metall oder Stein.



32

32. Münze, Gold, Jemen (nördlich von Aden), um 450 – 500 n. Chr., Ø 0,17 cm. © Trustees of the British Museum



33

33. Münze, Silber, Jemen. © Trustees of the British Museum



34

34. Münze, Silber, Jemen, 1254 n. Chr.
© Trustees of the British Museum



35

35. Ovale Siegel, Gold, Jemen (Marib?), 1. Jh. v. Chr., 2,8 x 1,8 cm.
© RMN - Grand Palais (Musée du Louvre)/Franck Raux



36

36. Stempelsiegel mit modernem Abdruck, rotbrauner Achat, Südwestarabien, um 7.-6. Jh. v. Chr., 2,2 x 1,4 x 1,25 cm.
© The Metropolitan Museum of Art



Accessoires und Instrumente

Räuchergefäße, Astrolabien und Lampen: aus Metall, Stein oder Ton, in verschiedenen Formen.



37. Räuchergefäß, Kalkstein, Südarabien, spätes 3. Jh. n. Chr., 25,5 x 18 x 16 cm.
© RMN - Grand Palais (Musée du Louvre)/Franck Raux

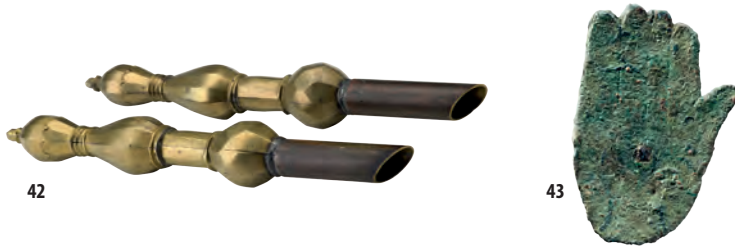
38. Räuchergefäß oder Lampe, Kupferlegierung, Jemen, 1.-2. Jh. n. Chr.
© Trustees of the British Museum

39. Astrolabium, Messing, Jemen, 1291 n. Chr., 19,4 cm x Ø 15,6 cm.
© The Metropolitan Museum of Art

40. Räuchergefäß, Kupferlegierung, Südwestarabien, um die Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr., 27,7 x 23,7 x 23,2 cm.
© The Metropolitan Museum of Art

41. Öllampe, Kupferlegierung, Jemen (Hadramaut), 2.- 3. Jh. n. Chr., 20 x 18,7 x 8,7 cm.
© Trustees of the British Museum

Dekorationselemente: Metallhände, Tora-Stäbe (Zierspitzen) in verschiedenen Formen und Materialien.



42. Tora-Zierspitzen, Messing, Jemen, 19.-20. Jh., 25,7 cm.
© Carolina Center for Jewish Studies at the University of North Carolina at Chapel Hill

43. Votivhand, Bronze, Südarabien, 1.-7. Jh. n. Chr., 10,4 x 7 x 0,5 cm.
© RMN - Grand Palais (Musée du Louvre)/Raphaël Chipault

Waffen: Antike Metallschwerter und -dolche (Djambiyas) mit Griffen aus Elfenbein.



44. Dolch, Bronze, Jemen (Sirwah), 2. Hälfte 1. Jahrtausend v. Chr., 34,7 x 3,7 cm
© I. Wagner/Deutsches Archäologisches Institut (DAI)

Schmuck

Ohrhinge, Anhänger, Ringe, Armbänder, Halsketten und Fußkettchen aus Gold oder Silber; teilweise zu Perlen geformt.



45. Anhänger, Gold, Jemen (Marib?), 1,42 x 1,31 cm.
© Trustees of the British Museum

46. Streifen, Gold, Jemen (Marib?), 1,21 x 4,04 cm.
© Trustees of the British Museum

ICOM UND DER SCHUTZ VON KULTURERBE

Der Internationale Museumsrat (ICOM) wurde 1946 gegründet und vertritt Museen und Museumsfachleute. ICOM ist der Förderung und dem Schutz des gegenwärtigen und zukünftigen, des materiellen und immateriellen Natur- und Kulturerbes verpflichtet. Mit seinem einzigartigen Netzwerk von mehr als 44 000 Mitgliedern in 138 Ländern und Territorien (2019) engagiert sich ICOM in einer Vielzahl von Museums- und Kulturerbedisziplinen.

ICOM unterhält formale Beziehungen zur Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) und hat eine Beraterfunktion beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC) als Experte im Kampf gegen den illegalen Handel mit Kulturgütern. ICOM arbeitet auch mit Organisationen wie INTERPOL und der Weltzollorganisation (WZO) zusammen, um seinen internationalen öffentlichen Auftrag zu erfüllen.

Dank der Arbeit seines Komitees für Katastrophenschutz und -vorbeugung (DRMC) und seiner aktiven Mitarbeit im internationalen Blauen Schild (Blue Shield) ist der Schutz des Kulturerbes im Falle von Naturkatastrophen oder bewaffneten Konflikten ebenfalls ein zentrales Anliegen von ICOM. Aufgrund seiner zahlreichen Programme ist es ICOM möglich, Experten im Bereich des Kulturerbes weltweit zu mobilisieren.

2013 gründete ICOM das *International Observatory on Illicit Traffic in Cultural Goods*, um seine Maßnahmen im Kampf gegen den illegalen Handel zu stärken.

Die Roten Listen wurden konzipiert, um dem illegalen Handel mit Kulturgütern Einhalt zu gebieten. ICOM dankt den beteiligten Experten und Institutionen für ihren unermüdlichen, großzügigen Beitrag zum Erfolg der Roten Listen.

Die Roten Listen können unter folgender Adresse eingesehen werden: <http://redlist.icom.museum>

Mit großzügiger Unterstützung von:



*U.S. Department of State
Bureau of Educational and Cultural Affairs
Washington, D.C.*

ICOM international
council
of museums

22, rue de Palestro - 75002 Paris - Frankreich
Tel.: +33 (0)1 47 34 05 00 - Fax: +33 (0)1 43 06 78 62
E-Mail: illicit-traffic@icom.museum - Website: <http://icom.museum>